

150 JAHRE SPD MÜNDE Eine bewegte Geschichte

Als die Arbeiter sich zusammenschlossen

Ferdinand Lassalle bereitete den Weg, die Arbeiter überall folgten: Der Ortsverein der SPD in Hann. Münden feiert Jubiläum, direkt verknüpft mit dem 100-jährigen Bestehen der Arbeiterwohlfahrt.

VON PER SCHRÖTER

Hann. Münden – Mit dem Besuch des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil sowie einem Festakt mit Bundestags-Vizepräsident Thomas Oppermann feiert der SPD-Ortsverein Hann. Münden am Samstag sein 150-jähriges Bestehen. Dabei wird es auch einen Blick zurück auf die bewegte Geschichte der Sozialdemokraten in der Dreiflüssestadt geben.

Als „Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein“ (ADAV) 1863 vom Schriftsteller Ferdinand Lassalle in Leipzig gegründet und angeführt, gewann die erste sozialdemokratische Parteiorganisation im deutschen Sprachraum schnell an Bedeutung. Die Ziele des ADAV, wie Gleichbehandlung aller Menschen und Einsatz für die demokratische Mitbestimmung, fanden besonders bei der großen, gesellschaftlich aber schlechter gestellten Arbeiterklasse Gehör. Und so dauerte es nur fünf Jahre, bis die beiden Schneidergesellen Carl Müller und Georg Giese auch in Hann. Münden einen



Freuen sich auf das Jubiläum des SPD-Ortsvereins Hann. Münden: Der stellvertretende Vorsitzende Kurt Koppetsch (von links), die Vorsitzende Gudrun Surup und Politikhistoriker Stefan Schäfer.

FOTO: PER SCHRÖTER

ADAV-Ortsverein gründeten. „Münden war damals eine kleine, aber werdende Industriestadt“, sagt Ortsvereinsmitglied Stefan Schäfer, der sich intensiv mit der Geschichte seiner Partei auseinandergesetzt hat. „Müller und Giese hatten damals einfach den Mut, aus dem Schatten der Allgemeinheit zu treten und sich für ihre Rechte und Ziele einzusetzen.“

Den ersten großen Auftritt

hatte der ADAV-Ortsverein in seinem Gründungsjahr mit einem Pfingstmarsch, an dem sich den Aufzeichnungen der Polizei zufolge rund 600 Menschen beteiligten. Auch, wenn die Zahl der eingetragenen Mitglieder in den ersten Jahren eher überschaubar blieb (man geht von rund 30 aus), wurden zahlreiche Versammlungen abgehalten mit dem Ziel, mehr Menschen für die Sozialde-

mokratie zu gewinnen. Obwohl die Arbeiterbewegung den bürgerlichen Kreisen ein Dorn im Auge war, wuchs sie weiter und wenig später waren politische Arbeitervereine auch durch einschränkende Gesetze und Verbote nicht mehr aufzuhalten.

1890 wurde der ADAV in Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) umbenannt. Es folgten auch in Münden bewegte Jahre: 1891

Gründung des Sozialdemokratischen Arbeitervereins Münden, 1892 dessen Auflösung. 1894 Gründung des Gesangsvereins „Libertas“ und des Sozialdemokratischen Agitationsvereins, 1895 das Verbot der Mai-Umzüge, 1898 Gründung des gemeinnützigen Bauvereins, 1908 Gründung eines Konsumvereins.

Während des Ersten Weltkrieges die Spaltung der Sozialdemokratie. 1919 die

Reichstagswahl, aus der die SPD als stärkste Kraft hervorging. Zu den herausragenden Persönlichkeiten in dieser Zeit zählte in Münden Sophie Werzeiko, die im selben Jahr als erste Frau für die SPD in den Stadtrat einzog und wenige Jahre später den Arbeiterwohlfahrt-Ortsverein gründete. 1933 dann das Verbot der SPD und die Auflösung ihres Mündener Ortsvereins. Nach dessen Neugründung 1946 erlebten die Sozialdemokraten in der Dreiflüssestadt einen wahren Ansturm und zählten bald mehr als 1000 Mitglieder. „In den 50er und 60er Jahren war die SPD im Stadtparlament immer die stärkste Kraft, auch wenn sie nicht immer in der Regierungsverantwortung war“, sagt Schäfer.

Seit der Gebietsreform 1973 und der Umwandlung der Stadt Münden zur Flächengemeinde gehören zum SPD-Ortsverein Münden neben der Kernstadt auch die „Stadtbezirke“ Bonaforth, Gimte, Hedemünden, Helmeln, Laubach, Lippoldshausen, Mielenhausen, Oberode, Volkmarshausen und Wiershausen. „Das hat den Ortsverein noch einmal gestärkt, zumal wir in den Ortsteilen anschließend immer bessere Ergebnisse hatten als in der Kernstadt“, so Schäfer.

Und das führte nicht nur zu einem weiteren Mitgliederzuwachs, sondern auch dazu, dass die SPD von 1996 bis 2001 die absolute Mehrheit im Stadtparlament hatte.

Keine 300 Mitglieder

Von Glanzzeiten wie Ende der 1990er Jahre können die Mündener Sozialdemokraten aktuell nur träumen. Zählte man 1996 noch 800 Mitglieder im Ortsverein, sind es aktuell gerade mal noch knapp 300. „Nach der Agenda 2010 des damaligen Bundeskanzlers Gerhard Schröder und dem damit verbundenen Verlust der sozialen Komponente, die die SPD immer geprägt hatte, haben sich viele Mitglieder nach links umorientiert“, sagt die aktuelle Ortsvereins-Vorsitzende Gudrun Surup.

Das sei aber nicht der alleinige Grund für den Mitgliederverlust. „Da spielen auch die demografische Entwicklung sowie Frustration über die Bundespolitik und damit einhergehende Politikverdrossenheit mit hinein“, sagt sie. „Die Vergangenheit hat aber gezeigt, dass wir hier vor Ort von den Menschen akzeptiert werden und dass unser Engagement für sie gewürdigt wird“, betont Gudrun Surup.



Genosse von der Pike auf: Der Ehrenvorsitzende des SPD Ortsvereins Münden Armin Hoffarth (1928-2018) beim Verteilen von Wahlkampfzeitungen 1986.

FOTO: ARCHIV DES SPD-ORTSVEREINS

Das sei auch der Grund, warum sie ihrem SPD-Ortsverein auch weit über sein 150-jähriges Bestehen hinaus eine erfolgreiche Zukunft zutraue. „Es ist einfach toll, dass man auf lokalpolitischer Ebene

ne viel für die Bürger erreichen kann“, sagt sie.

„Und es macht Spaß, immer wieder die unterschiedlichsten Baustellen anzugehen, daran zu arbeiten und dafür zu kämpfen.“

Große Feier am Samstag

Die Feierlichkeiten anlässlich des 150-jährigen Bestehens des SPD-Ortsvereins Münden beginnen am Samstag, 17. August, mit dem Besuch des Niedersächsischen Ministerpräsidenten und SPD-Landesvorsitzenden Stephan Weil. Nach seiner Ankunft um 12 Uhr am Museum der Arbeit/Naterrammturm folgt um 12.30 Uhr ein historisch orientierter Spaziergang durch

die Lange Straße bis zum Kirchplatz. Dort besucht Weil zusammen mit den Ortsvereinsmitgliedern ab 12.40 Uhr das Awo Familienfest und wird Grußworte sowohl zum 150-jährigen Bestehen der der Mündener SPD als auch zum 100-jährigen Bestehen der Awo Münden sprechen.

Zur eigentlichen Feierstunde im „Ochsenkopf“ in der

Sydekumstraße ab 18 Uhr wird dann unter anderem Bundestags-Vizepräsident Thomas Oppermann zu Gast sein und unter dem Titel „150 Jahre SPD – Eine Partei mit Zukunft“ eine Ansprache halten.

Der geschichtliche Abriss über den SPD-Ortsverein Hann. Münden kommt anschließend von Stefan Schäfer.

THE ORIGINAL
GIGANTEN AUS STAHL
HANDMADE STEELWORK
GIANTS OF STEEL
12.08. – 31.08.2019
Mit neuen, imposanten Kreationen!

Kauf Park
Göttingen
Der clevere Einkauf!

www.kauf-park.de